



# Schulentwicklungs- programm

## **Unsere Leitsätze**

Gemeinsame Wertvorstellungen tragen unser schulisches Leben.

Im Mittelpunkt jeglichen Handelns und Tuns steht der Schüler mit seiner gesamten Persönlichkeit.

Lehrer und Eltern besprechen und entscheiden gemeinsam, was für die schulische Laufbahn der Kinder das Beste ist.

Achtsamkeit und Ehrlichkeit ist unser oberstes Ziel im Umgang miteinander.

Sowohl Schüler als auch Lehrer kommen täglich gerne zur Schule.

Vereinbarungen werden von Schulleitung und Kollegium gemeinsam getragen.

Wir sind offen für Neues und behalten Bewährtes bei.

Wir kooperieren gezielt mit außerschulischen Partnern.

---

## *Unser Schulprofil*

---

### **1.1 Inhaltliche Schwerpunkte**

- Flexible Grundschule
- Musikalische Grundschule
- Sozial-emotionale Kompetenzförderung „Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen“
- Individualisierung und Differenzierung
- Digitale Bildung

### **1.2 Rahmenbedingungen**

- Grund- und Mittelschule in Schnaittenbach (Kleinstadt im östlichen Landkreis Amberg-Sulzbach)
  - Voll renoviertes Schulgebäude
  - Großes Außengelände
  - Außensportanlage neu gebaut
  - Räumlichkeiten in ausreichender Zahl und guter Ausstattung vorhanden
- räumliche Voraussetzungen insgesamt gut

### **1.3 Schülerschaft**

- GS: 132 Schüler (68 Jungen, 64 Mädchen), davon 13 mit Migrationshintergrund
- MS: 71 Schüler (45 Jungen, 26 Mädchen), davon 13 mit Migrationshintergrund
- GS: 6 Klassen, davon 3 FleGS-Klassen
- MS: 3 Klassen (Jahrgangsstufen 7-9); Schüler kommen auch aus dem Stadtgebiet Hirschau

### **1.4 Kollegium**

- Schulleiterin ohne Klassenführung
- GS: 6 Klassenleiter, größtenteils in Teilzeit
- Förderlehrkraft in Teilzeit
- 1 Lehramtsanwärterin
- Eine unterhältige Lehrkraft (in Pension)
- MS: 3 Klassenleiter
- 1 Lehramtsanwärter
- Zwei Fachlehrkräfte im Bereich Werken und Gestalten
- Eine Fachlehrkraft im musisch-technischen Bereich
- Pfarrer und Pastoralreferent als Religionslehrkräfte
- 2 Brückenkräfte
- Eine Praktikantin im FSJ
- Eine Jugendsozialarbeiterin

## **1.5 Besonderheiten**

- Flexible Grundschule
- Musikalische Grundschule
- Unterstützung durch die „Hösl-Stiftung“
- Stetiger Ausbau der Differenzierung und Individualisierung
- Verbindliches Methodencurriculum in Aufbau und Umsetzung
- Enge Kooperation mit dem Elternbeirat (Gesundes Frühstück, Schulweghelfer, etc.)
- Unterstützung durch Förderverein
- Eigene Schülerbücherei
- Arbeitsgemeinschaften im musischen Bereich (z.B. Chor, Tanz, Instrumentalunterricht)
- Digitale Bildung als Schwerpunkt des internen Fortbildungskonzepts
- Enge Kooperation mit der Nachbarschule (ähnliches Schulstruktur, teilweise gleiche Schülerschaft)
- seit 01.08.2018 MODUS-Schule mit einem eigenständigen Unterrichtskonzept (in Anlehnung an den Daltonplan nach Helen Parkhurst)

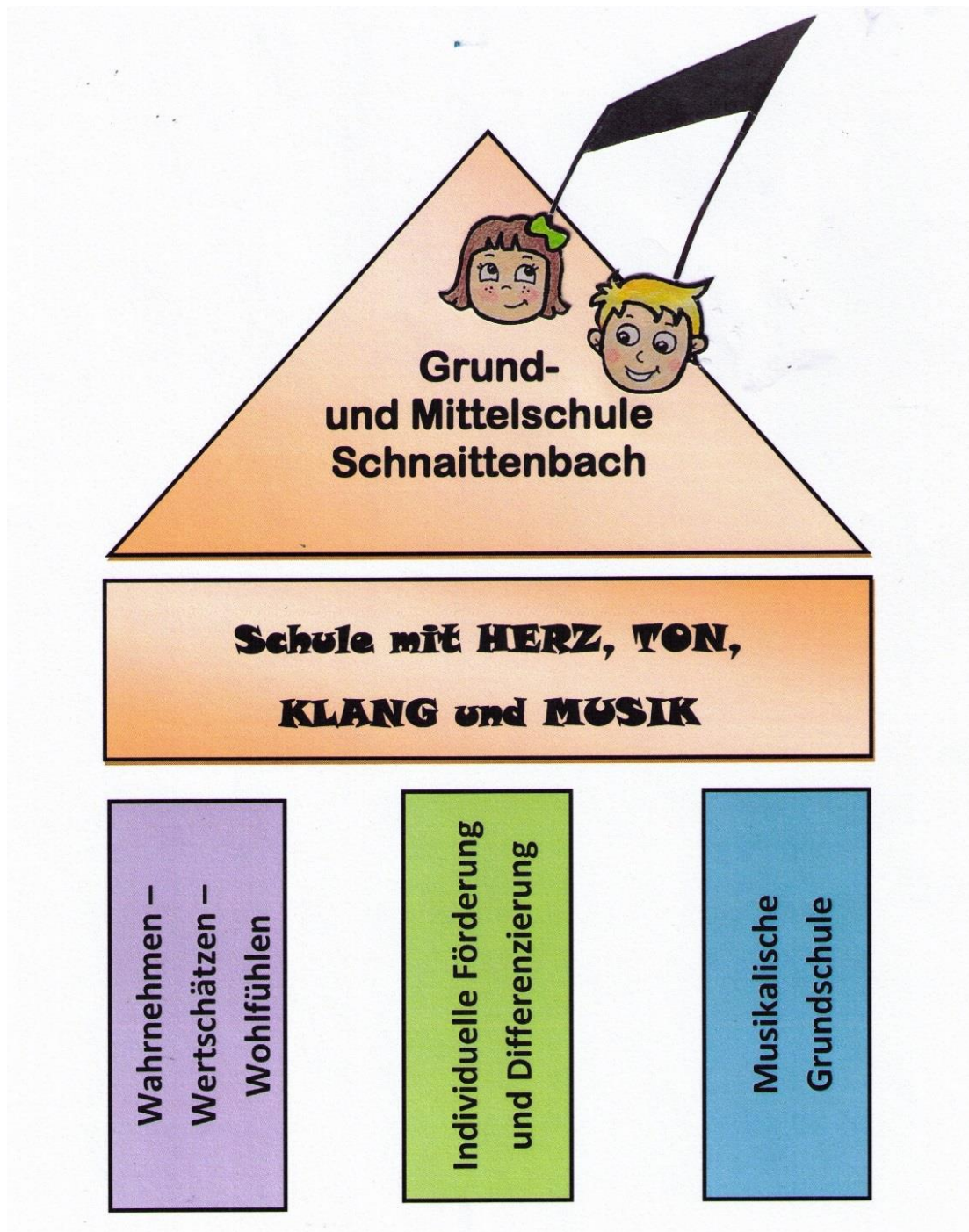
## Ziel- und Handlungsvereinbarungen

	<b>Prozessqualitäten Schule</b>	<b>Prozessqualitäten Unterricht</b>	<b>Ergebnisse</b>	<b>Rahmen- bedingungen</b>
Kurzfristig erreichbare Ziele	Gestaltung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus	Verbesserung der Methodenkompetenz der Schüler (auch im digitalen Bereich)	Einführung eines verbindlichen Methodencurriculums	Neugestaltung des Pausenhofs (Erneuerung der Bepflanzung)
	Ausgestaltung des Schulprofils „Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen“	Weiterer Ausbau der Individualisierung und individuellen Förderung	Einführung eines verbindlichen Medienkonzepts	Neugestaltung der Außenanlagen vor dem Schulhaus
	Ausbau des musischen Elements im Unterrichtsalltag	Etablierung des Lernentwicklungsgesprächs in den Klassen 1 bis 3	Einführung eines schuleigenen Sozialzielkatalogs	
Mittelfristig erreichbare Ziele (bis 2022)	Professionelle Umsetzung des neuen Lehrplans Plus (in GS und MS)	Verbesserung der Methodenkompetenz der Schüler und Lehrer	Ausbau des Methodencurriculums (Einbezug der MS Hirschau)	Planung bzw. Bau einer Außensportanlage
	Entwicklung eines schulspezifischen Jahresplans für alle Klassen	Ausbau der computergestützten Diagnoseverfahren	Methodentraining „Lernen lernen“	Vollständige digitale Ausstattung in allen Jahrgangsstufen
	Ausbau der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Schule und Elternhaus	Integration digitaler Tools in den Regelunterricht	Gemeinsames Fortbildungskonzept mit MS Hirschau	Verbesserung der digitalen Infrastruktur (W-Lan-Netz, BYOD, Schulserver, Tabletklasse, Glasfaser, etc.)

---

*Unser Leitbild*

---



# Schule mit HERZ, TON, KLANG und MUSIK

H E R Z  
Ö H Ü E  
F R C I  
L L K T  
I I S  
C C I  
H H C  
K K H  
E E T  
I I  
T T

T O N  
O F Ä  
L F H  
E E E  
R N  
A H  
N E  
Z I  
T

K L A N G  
L E C A L  
A B H T A  
R E T U U  
S N S R B  
I S A E  
C F M  
H R K  
T E E  
U I  
D T  
E

M U S I K  
I M E D O  
T G L E M  
E A B N M  
I N S T U  
N G T I N  
A S S T I  
N F S T Ä K  
D O Ä T A  
E R M D I  
N M D I G T  
N G K E I  
T

---

## *Handlungskonzepte – Maßnahmen – Projekte*

---

Im Folgenden werden die implizierten Maßnahmen und Handlungsfelder zu den drei Säulen unserer Schulentwicklung

**Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen**

**Individuelle Förderung und Differenzierung**

**Musikalische Grundschule**

in Schlagworten zusammengefasst.

Genauere Hinweise bzw. Erläuterungen, Verantwortlichkeiten und Termine finden sich anschließend.



## Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen

Schülersprech-  
stunde

Schulver-  
sammlung

Kollegiale  
Fallberatung

Demokratieerziehung  
„Haltung zählt“

Verbindlicher  
Sozialzielkatalog

SMV stärken

Raum für  
mich

Schulsong

Pädagogisches  
Wochenende

Schüler-  
postkasten

Streitschlichter-  
ausbildung

„Teacher-  
Time-Out“

„Chillzone“  
für MS

Schüler-/Eltern-/  
Lehrerbefragung

Sozialprojekte

Soziale  
Woche

Jugendsozial-  
arbeit

Erziehungs- und  
Bildungspartnerschaft

Montagsgruß

# Individuelle Förderung und Differenzierung

Flexible  
Grundschule

Quali-AG

Kooperation mit  
weiterführenden Schulen

Lernwerkstatt

Methoden-  
curriculum

Hösl-Stiftung

Marburger Konzen-  
trationstraining

FSJ

Kooperation mit  
Beratungslehrkraft, MSD

dialogUS

Förderkurse in  
Kleingruppen

Computergestützte  
Lernstandsfeststellungen

Selbstgesteuertes  
Lernen

MODUS-Schule

PC als Lehr- und  
Lernmittel

Schüler  
firma

Lehrplan Plus

Tablet-Klasse

Kooperation mit  
Kindertagesstätten

Medientutoren

MEBIS

FoBi-Kiosk

Office 365

OA / VERA als  
Diagnoseinstrument

Medienkonzept

Sprachpaten

Berufsorientierungs-  
maßnahmen

Fortbildungskonzept

Daltonkurse

HA-Hilfe für  
Migranten

Lernentwicklungs-  
gespräch

BEREB

Inklusion von Schülern  
mit Förderbedarf

# Musikalische Grundschule

Schulstunde

Instrumentalunterricht

Tanz

Schulchor

Musikjahrgangskombiniert

Aktionstage

Band

Schulliedermappe

Chorklasse

Musikalische Veranstaltungen

Besuch von Aufführungen

Kooperative Projekte „Theater – Musik – Tanz“

Ukulele als Lehrinstrument

Schulsong

„Tanzpause“

Klassenmusizieren

Lehrerchor

Jährlicher Aktionsplan

MODUS-Schule

AG-Stunden im musischen Bereich

Daltonkurse

---

## *Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen*

---

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>	<b>Hinweise</b>
Schülersprechstunde	G. Schindler, Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Lehrer bieten wöchentlich eine Schülersprechstunde an; Nutzen wird im EVA-Bogen (intern) abgefragt
Kollegiale Fallberatung	G. Schindler	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Fr. Schindler macht die Ausbildung, anschließend Angebot für alle Lehrkräfte, Einbezug der GMS Hirschau
Schulversammlung	Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	2 Versammlungen pro Schuljahr mit der gesamten Schulfamilie; weitere nach Bedarf (auch nach GS/MS getrennt)
Demokratieerziehung „Haltung zählt“	G. Schindler, Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Projekte zur Stärkung einer toleranten Grundhaltung der Schüler, starker Einbezug der Klassen-/Schülersprecher
SMV stärken	M. Bergmann, Klassensprecher	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Regelmäßige Sitzungen der MS-Klassensprecher mit der Schulleitung soll die Eigenverantwortung der Schüler und ihren Grad der Partizipation stärken
Verbindlicher Sozialzielkatalog	G. Schindler, Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Wöchentlicher Wechsel des Sozialziels; wird in den Klassen aufgegriffen und besprochen
Schulsong	G. Schindler	Eingeführt am Schulfest 2015	Dient der Identifikation mit der Schule und dem Schul- profil; wird bei schulischen Veranstaltungen gesungen

Teacher-Time-Out	G. Schindler, Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Kollegen bieten Unternehmungen für anderen Kollegen an als kleine Auszeit vom Alltag, ohne Teilnahmeverpflichtung (z.B. Wanderrung, Konzertbesuch, Minigolf, etc.)
Pädagogisches Wochenende	G. Schindler, S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Die Lehrkräfte verbringen jährlich 2 Tage zusammen zur Teambildung und zur Weiterentwicklung des Schulprofils: Beispiele: Bamberg (2014), Regensburg (2015), Würzburg (2016), Passau (2017), Chemnitz (2018), Bayreuth (2019), Nürnberg (2022)
Raum für mich	G. Schindler	Eingeführt im Schuljahr 2013/14	Einrichtung eines Besprechungszimmers, das jederzeit von allen genutzt werden kann
Streitschlichter- ausbildung	G. Schindler	Eingeführt im Schuljahr 2013/14	Jährlich werden die Schüler der 4. Klasse zu Streitschlichtern ausgebildet zur Steigerung ihrer Sozialkompetenz und zur Übernahme von Verantwortung in den Pausen; Ausweitung des Projekts auf die Mittelschule im Schuljahr 2022/23
Schüler-/ Eltern-/ Lehrerbefragung	G. Schindler	Durchgeführt im Schuljahr 2013/14  Geplant im Schuljahr 2022/23	Grundlage zur Entwicklung der schuleigenen Sozialziele (Abfrage der persönlichen Wertvorstellungen), daraus Entwicklung des schuleigenen Sozialzielkatalogs
Jugendsozialarbeit	M. Bergmann, Daniela Rösch	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Antragsstellung durch die Schulleitung im Schuljahr 2013/14; nach Genehmigung durch den Landkreis Schaffung einer Stelle zum 1.10.15

Schülerpostkasten	Schülersprecher	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Schüler können ihre Vorschläge und Anregungen in einen speziellen Postkarten einwerfen, dieser wird von einer Lehrkraft zusammen mit den Schülersprechern geleert und die Umsetzungsmöglichkeiten besprochen
Montagsgruß	Lehrkräfte der 4. Klassen und der MS	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Zur Bekanntmachung des wöchentlichen Sozialziels
Sozialprojekte	Kollegium, Schulleitung, Jugendsozialarbeit	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Organisation durch die Klassenleitung (evtl. in Zusammenarbeit mit JAS-Fachkraft); Beispiele: Projekttag „Benimm ist IN“ (2013/14), Gewaltfreie Kommunikation (2015/16), Fröbelturm (2015/16), Sozialer Tag (2017), Weihnachtswich-tel (2019), Kooperation mit dem örtlichen Seniorenheim
Erziehungs- und Bildungspartnerschaft	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Entwicklung eines Konzeptes; Abstimmung mit dem Elternbeirat; Vorstellung im Schulforum
„Chillzone“ für MS	M. Bergmann, S. Spindler, D. Lohr	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Auf Wunsch der Schüler wurde eine Ruhezone speziell für die Mittelschüler eingerichtet; Bau einer Sitzecke aus Paletten im Rahmen eines Projekts
Soziale Woche	S. Spindler, G. Schindler, D. Rösch	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Eine Woche lang wird besonderes Augenmerk auf soziale Schwerpunkte gelegt; Klases beteiligen sich mit Aktionen

---

## *Individuelle Förderung und Differenzierung*

---

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>	<b>Hinweise</b>
Flexible Grundschule	M. Bergmann, S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Umstellung der Regelklassen in den Klassen 1 und 2 auf drei jahrgangskombinierte Eingangsklassen
Kooperation mit weiterführenden Schulen	N.N.	Begonnen im Schuljahr 2015/16	Gegenseitige Hospitationen mit RS und GYM (2015/16) Brückencafé (geplant 2016/17) Einsatz von S. Schüller als Lotsin
Methodencurriculum	S. Saller, D. Fuchs, M. Bergmann	Begonnen im Schuljahr 2016/17	Entwicklung und Einführung eines verbindlichen Methodencurriculums
Hösl-Stiftung	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2012/13	Sinnvolle und effektive Verwendung der Gelder der Hösl-Stiftung im Bereich der individuellen Förderung (Förderunterricht, FSJ, etc.)
Lernwerkstatt	M. Bergmann, D. Fuchs	Im Aufbau seit dem Schuljahr 2012/13	Sinnvolle Materialauswahl; Planung von Lernwerkstattstunden (Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung)
Marburger Konzentrationstraining	Förderlehrkräfte FSJ-Praktikant G. Schindler	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Angebot für Schüler der Grundschule (aus den Mitteln der Hösl-Stiftung)
Kooperation mit Beratungslehrkraft und MSD	Kollegium M. Roßkopf V. Halbhuber G. Schindler	Begonnen im Schuljahr 2013/14	Engere Zusammenarbeit geplant (z.B. bei Einschulung, Inklusion); nötig: konstante Ansprechpartner

Computergestützte Lernstandsfeststellungen	D. Schäfer	Begonnen im Schuljahr 2013/14	Test und Auswahl von geeigneten Verlagsangeboten (z.B. FIPS, Online-Diagnose))
Ausbau des selbst-gesteuerten Lernens	Kollegium	Begonnen im Schuljahr 2014/15	Als wesentliches Element des LPP; gezielte Fortbildungen für Lehrkräfte; Einbezug der Lernwerkstatt; Weiterentwicklung im Daltonkonzept
Förderkurse in Kleingruppen	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2012/13	Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung; Einbezug der Mittel aus der Hösl-Stiftung
Quali-AG	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Einführung eines Förderkurses zur Prüfungsvorbereitung für die Abschlussklasse; Voraussetzung: Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung, Beantragung der Stunden beim Schulamt
PC als Lehr- und Lernmittel	M. Bergmann, S. Saller, P. Bogner	Begonnen im Schuljahr 2013/14	Test und Auswahl von geeigneten Verlagsangeboten (z.B. Lernwerkstatt, Oriolus)
Tablet-Klasse	M. Bergmann, P. Bogner	Eingeführt im Schuljahr 2018/19  Erweitert im Schuljahr 2021/22	Tablets als Möglichkeit zur Nutzung in der Klasse; Voraussetzungen: Infrastruktur, Hardware, Software, Fortbildung
MEBIS	M. Bergmann, H. Brendel	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Einführung von MEBIS als Hilfsmittel für alle Lehrkräfte; Einstieg mittels „digitalem Lehrerzimmer“ Voraussetzung: Fortbildung



dialogUS	Kollegium	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Schule als Partnerschule der Universität eingetragen; Nutzung der Fortbildungsangebote
Kooperation mit Kindertagesstätten	D. Fuchs	Begonnen im Schuljahr 2012/13	Engere Zusammenarbeit; Erstellen eines Jahresplans; frühzeitige Kooperation im Hinblick auf die Einschulung
OA/VERA als Diagnoseinstrument	M. Bergmann, Kollegium	Begonnen im Schuljahr 2010/11	Genauere jährliche Analyse der Ergebnisse; gezielte unterrichtliche Weiterarbeit
Sprachpaten	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Patenschaften für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf in der deutschen Sprache
HA-Hilfe für Kinder mit Migrationshintergrund	M. Bergmann, G. Schindler	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Ehrenamtliche unterstützen Schüler mit Migrationshintergrund bei den Hausaufgaben Voraussetzungen: Kooperation mit Pfarrei, Suchen von Freiwilligen, Organisation (Raum, Material, Schülertransport, etc.)
Fortbildungskonzept	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2017/18 bzw. 2018/19	Entwicklung eines Fortbildungskonzepts, das sich an Schulentwicklungsprogramm und dem Bedarf der Schule orientiert; Zusammenarbeit mit GMS Hirschau
Inklusion von Schülern mit Förderbedarf	Kollegium, Schulleitung	Begonnen im Schuljahr 2013/14	Verstärkte Zusammenarbeit mit MSD und Eltern; evtl. Anpassung von äußeren Bedingungen (Raum, Ausstattung, Stundenplangestaltung, Klassenzusammensetzung)

Berufsorientierungsmaßnahmen	Kollegium S. Spindler	Begonnen im Schuljahr 2010/11	Entwicklung eines Konzepts mit aufeinander aufbauenden Maßnahmen für die Kl. 7-9
Medienkonzept	Kollegium, Schulleitung	Begonnen im Schuljahr 2017/18	Entwicklung eines schulspezifischen Konzepts unter Berücksichtigung der vorhandenen (und geplanten) Ausstattung, das die digitale Bildung der Schüler systematisch in den Blick nimmt und in den Regelunterricht integriert werden kann; Voraussetzung: Infrastruktur, Hardware, Software Enge Kooperation mit der GMS Hirschau
Professionelle Umsetzung des neuen Lehrplan Plus	D. Fuchs, Kollegium	Begonnen im Schuljahr 2014/15	Wahl von Lehrmaterial, gezielte Fortbildungen, Entwicklung eines Jahresplans
Etablierung des Lernentwicklungsgesprächs in den Klassen 1 bis 3	D. Fuchs, Kollegium	Begonnen im Schuljahr 2014/15	Entwicklung eines schulspezifischen Bogens, Evaluation durch Fragebögen bei den Eltern
Berufseinstiegsbegleitung	M. Bergmann	Begonnen im Schuljahr 2015/16	Mittelschüler mit besonderen persönlichen Verhältnissen werden gezielt in der Übergangsphase Schule-Beruf begleitet; Voraussetzung: Erwirken der Plätze im Verbund, Kooperation mit Kolping
Schülerfirma	H. Brendel	Eingeführt im Schuljahr 2018/19	Gründung einer Schülerfirma; Schüler üben das Wirtschaften in einem Betrieb Voraussetzung: Fördergelder der Regierung beantragen

Praktikantenstelle FSJ	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2016/17	Schaffung einer Praktikantenstelle an der Schule Voraussetzung: Absprache mit Stadt, AWO und Hösl-Stiftung; jährliche Verlängerung durch Stadtrat zu genehmigen
Daltonkurse	M. Bergmann, S. Saller, S. Spindler	Eingeführt im Schuljahr 2018/19	Schüler können sich klassenübergreifend (nach Interesse) für verschiedene Kurse eintragen; GS beginnt mit den Fächern Musik und HSU, MS mit Englisch Voraussetzung: Stundenzuteilung seitens Schulamt
FoBi-Kiosk	M. Bergmann, S. Saller	Eingeführt im Schuljahr 2018/19	Entwicklung eines individuellen Fortbildungsangebots im Bereich des Digitalen Lehrens und Lernens, das auf freiwilliger Basis genutzt und abgerufen werden kann
MODUS-Schule	Steuergruppe Schulentwicklung	Eingeführt im Schuljahr 2018/19	Entwicklung eines Konzepts zur Bewerbung um den MODUS-Status; jährliche Überprüfung der Maßnahmen, Weiterentwicklung des Konzepts (Einreichung bis 1.6. eines Jahres am Ministerium)
Medientutoren	S. Saller M. Bergmann	Geplant ab Schuljahr 2022/23	Mittelschüler werden in der Nutzung bestimmter Apps geschult und stehen Kollegen als Helfer im Unterricht zur Verfügung
Office 365	S. Saller, M. Bergmann, P. Bogner	Eingeführt im Schuljahr 2019/20	Schüler und Lehrkräfte erhalten Office365-Lizenzen; Kommunikation und Kollaboration wird erleichtert (z.B. durch Teams)

---

## *Musikalische Grundschule*

---

<b>Maßnahme</b>	<b>Verantwortlich</b>	<b>Termin</b>	<b>Hinweise</b>
Schulsingstunde	S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Monatliche gemeinsame Musikstunde aller GS-Klassen; Gestaltung wird abwechselnd von verschiedenen Lehrkräften übernommen
Schulchor	S. Weiß, M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Schaffung eines GS-Chores; Beachtung bei der Stundenplangestaltung (eine 6. Std. für alle Klassen gemeinsam frei)
Tanz	M. Bergmann	Seit langem eingeführt	Arbeitsschwerpunkt sowohl in GS als auch MS; Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung
Musik jahrgangskombiniert	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Musik wird in den Klassen 3/4 jahrgangskombiniert unterrichtet zur Stärkung des musischen Profils; Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung
Instrumentalunterricht	S. Weiß, D. Fuchs, M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2012/13	Absprache des Angebots; Berücksichtigung bei der Stundenplangestaltung
Ukulele als Lehrinstrument	S. Weiß	Geplant ab Schuljahr 2017/18	Anschaffung von Ukulelen; Fortbildung des Kollegiums
Aktionstage	S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Jährliche Vorstellung von verschiedenen Instrumenten

Chorklasse	S. Weiß M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2017/18	Führung einer der Eingangsklassen als Chorklasse Voraussetzung: zusätzliche Musikstunde beim Schulamt beantragen, Ausbildung einer Lehrkraft, Stundenplanung
Schulliedermappe	S. Weiß, M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Gemeinsame Liedermappe, die jedes Schulkind 4 Jahre begleitet; gemeinsames Liedgut; Gestaltung eines einheitlichen Ordners
Schulsong	G. Schindler	Eingeführt am Schulfest 2015	Dient der Identifikation mit der Schule und dem Schulprofil; wird bei schulischen Veranstaltungen gesungen
Tanzpause	S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2015/16	Regenpausen können „tänzerisch“ in der Halle verbracht werden; Einüben einer Choreographie
Besuch von Aufführungen	S. Schmidl, S. Weiß	Seit langem eingeführt	Jedes Jahr haben Schüler die Möglichkeit, Aufführungen zu besuchen (entweder im Theater oder in der Schule) zur Erweiterung ihres Horizonts
Musikalische Veranstaltungen	S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2013/14	Jährlich wechselnde Veranstaltungen für die Eltern: Musischer Abend (2014), Schülerbühne (2014), Musical (2015), Kinderoper (2016), Oma-Opa-Singen (2016), Adventssingen (2016), Schülerbühne (2017), Musikkomödie (2017), Adventssingen (2017), Musischer Abend (2018), Musical (2018), Schülerbühne (2019)

Lehrerchor	S. Weiß	Seit langem eingeführt	Auch Lehrkräfte beteiligen sich mit Beiträgen an musikalischen Veranstaltungen; Pflege des musikalischen Potenzials im Kollegium
Klassenmusizieren	S. Weiß, D. Fuchs	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Die Klassen E 2 und E 3 erlernen im Regelunterricht das Spielen auf der Blockflöte mit der Solmisationsmethode
Aktionsplan	S. Weiß	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Jährlich wird ein Aktionsplan erstellt; dieser dient auch zum Nachweis der Zertifizierung als „Musikalische Grundschule“
AG-Stunden im musischen Bereich	M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2013/14	Die der Schule zur Verfügung stehenden AG-Stunden werden schwerpunktmäßig im musischen Bereich verwendet (z.B. für Chor, Tanz, Instrumentalunterricht).
Kooperative Projekte „Theater – Musik – Tanz“	S. Weiß, S. Schmidl, M. Bergmann	Eingeführt im Schuljahr 2014/15	Schüleraufführungen werden stets kooperativ gestaltet, alle musischen Fachbereiche werden einbezogen (z.B. Musical „Tabaluga“, Kinderoper „Hänsel und Gretel“, Musikkomödie „Das Gespenst von Schnaittenbach“, Musical „Die Vogelhochzeit“)
Band	P. Wolf, M. Bergmann	Geplant ab Schuljahr 2018/19	Gründung einer Schülerband zur Stärkung des musischen Elements in der MS; Voraussetzung: AG-Stunde wird zur Verfügung gestellt
Daltonkurse	M. Bergmann	Geplant ab Schuljahr 2018/19	Schüler decken eine Musikstunde durch die Wahl eines Daltonkurses ab; Wahl nach Interesse

MODUS-Schule	Steuergruppe Schulent- wicklung	Geplant ab Schuljahr 2018/19	Entwicklung eines Konzepts zur Bewerbung um den MODUS-Status; jährliche Überprüfung der Maßnahmen, Weiterentwicklung des Konzepts (Einreichung bis 1.6. eines Jahres am Ministerium)
--------------	---------------------------------------	---------------------------------	--

---

## Umsetzung

---

Die Verantwortung für die Umsetzung des Schulentwicklungsprogramms liegt beim gesamten Kollegium. Um die einzelnen Ziele zu erreichen, werden Arbeitsgruppen gebildet, die sich schwerpunktmäßig mit einem Element des Schulentwicklungsprogramms beschäftigen.

Zu Beginn jedes Schuljahres stellen die Leiter ihre Arbeitsgruppe in der Lehrerkonferenz vor, so dass neue Kollegen sich orientieren und entscheiden können, in welchem Bereich sie sich gerne einbringen wollen.

### **Arbeitsgruppe „Wahrnehmen – Wertschätzen – Wohlfühlen“**

Leitung: Gabi Schindler

Aufgabenbeschreibung:

- Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Aktionen und Ideen
- Sammlung von Ideen und Anregungen
- Entwicklung von praktisch-umsetzbaren Vorschlägen
- Befragung von Eltern, Lehrern und Schülern
- Systematisierung eines verbindlichen Sozialzielekatalogs für unsere Schule
- Erarbeitung eines für unsere Schule passenden Konzepts
- Planung und Implementierung der Projekte, Vorschläge und Ideen im Kollegium
- Begleitung der Lehrkräfte in der Umsetzung aller Vorschläge
- Betreuung und Leitung sowie Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen
- Reflektion der durchgeführten Maßnahmen

Mitarbeit: Sabine Spindler, Heike Brendel, Christine Schüller, Paul Seidel, Florentine von Imhoff, Dominic Lohr, Daniela Rösch

### **Arbeitsgruppe „Individuelle Förderung und Differenzierung“**

Leitung: Silke Saller

Aufgabenbeschreibung:

- Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Maßnahmen und Aktionen
- Sammlung von Ideen und Anregungen
- Anregung des Ausbaus der Differenzierung und der individuellen Unterstützung
- Erarbeitung eines für unsere Schule passenden Konzepts
- Implementierung der Projekte, Vorschläge und Ideen im Kollegium
- Eruierung der im Kollegium vorhandenen Kompetenzen bzw. des Fortbildungsbedarfs
- Implementierung des Lehrplan Plus
- Organisation von begleitenden Maßnahmen und Begleitung der Lehrkräfte
- Betreuung und Leitung sowie Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen
- Reflektion der durchgeführten Maßnahmen



Mitarbeit: Michaela Bergmann, Tatiana Sichelstiel, Sonja Gayk, Jana Nedostup, Marie Nitschmann

## **Arbeitsgruppe „Musikalische Grundschule“**

Leitung: Sabine Weiß

### Aufgabenbeschreibung:

- Organisation aller Maßnahmen des Schulversuchs
- Bestandsaufnahme der bereits vorhandenen Aktionen und Ideen
- Auswahl der Maßnahmen
- Planung und Implementierung der Projekte, Vorschläge und Ideen im Kollegium
- Erarbeitung eines für unsere Schule passenden Konzepts
- Sammlung von Ideen und Anregungen
- Begleitung der Lehrkräfte in der Umsetzung aller Vorschläge
- Betreuung und Leitung aller Arbeitsphasen sowie Dokumentation der durchgeführten Maßnahmen
- Reflektion aller Schulversuchsphasen

Mitarbeit: Dorothea Fuchs, Daniela Schäfer, Hannah Leitl

## **Arbeitsweise**

Die Arbeitsgruppen arbeiten eigenständig. Sitzungen können von den jeweiligen Leitern selbstständig einberufen werden. In regelmäßigen Abständen sollen die Leiter dem gesamten Kollegium in der Lehrerkonferenz vom jeweiligen Stand ihrer Arbeit berichten. Dort kann jederzeit über einzelne Maßnahmen oder Elemente diskutiert werden. Über die Einführung aller neuer Maßnahmen und Projekte entscheidet die Lehrerkonferenz. Die Gesamtverantwortung für das gesamte Schulentwicklungsprogramm liegt bei der Steuergruppe „Schulentwicklung“. Mitglieder sind neben der Schulleitung die drei Leiter der Arbeitsgruppen.

## **Evaluation**

In jeder Lehrerkonferenz besteht die Möglichkeit, die Arbeit der einzelnen Gruppen sowie die umgesetzten Einzelmaßnahmen zu diskutieren. Sinn und Nutzen sollen jederzeit einem kritischen Blick unterzogen werden dürfen.

Im Rahmen der Internen Evaluation sollen in regelmäßigen Abständen mittels Fragebogen Schüler, Eltern und Lehrkräfte zu den Rahmenbedingungen, zur unterrichtlichen Arbeit und zum schulischen Gesamtkonzept befragt werden. Die Auswertung dieser Befragung wird allen Beteiligten zugänglich gemacht und kann als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen.